

Fragebogen "Fragebogen Organisationsbefragung Teilhabechancengesetz"

1. Zunächst interessiert uns Ihr generelles Verständnis der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Geben Sie bitte an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen.

	1	2	3	4	5
• Die Grundsicherung für Arbeitsuchende soll in erster Linie die materielle und soziale Teilhabe der Leistungsberechtigten sichern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Grundsicherung für Arbeitsuchende soll in erster Linie die Überwindung der Hilfebedürftigkeit sicherstellen und damit zur finanziellen Entlastung der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler beitragen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Grundsicherung für Arbeitsuchende soll in erster Linie den Leistungsberechtigten eine stabile und zugleich existenzsichernde Beschäftigungsperspektive eröffnen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Grundsicherung für Arbeitsuchende muss so ausgestaltet sein, dass sie Menschen auch dauerhaft ausreichend finanziell absichert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Für den Anspruch auf Arbeitslosengeld II müssen strenge Kriterien für die Hilfebedürftigkeit angelegt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Sanktionen sind notwendig, um die Mitwirkung der Leistungsberechtigten notfalls durchsetzen zu können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Sanktionen sollten vollständig abgeschafft werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

1: Stimme voll und ganz zu, 2: Stimme eher zu, 3: Teils-teils, 4: Stimme eher nicht zu, 5: Stimme überhaupt nicht zu

2. Zum Jahresbeginn 2019 wurden die Instrumente

• **Eingliederung von Langzeitarbeitslosen (§16e SGB II; im Folgenden meist kurz: §16e) und**

• **Teilhabe am Arbeitsmarkt (§16i SGB II; im Folgenden meist kurz: §16i)**

eingeführt. Uns interessieren Ihre Einschätzungen zu beiden Instrumenten. Die nachfolgenden Fragen erheben Ihre Einschätzungen daher getrennt für die beiden Instrumente.

Wie wichtig ist Ihrer Einschätzung nach ...

	1	2	3	4
• das Instrument "Eingliederung von Langzeitarbeitslosen" (§16e SGB II) für die Förderung im SGB II <u>generell</u> ?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• das Instrument "Eingliederung von Langzeitarbeitslosen" (§16e SGB II) für die Förderung <u>in Ihrem Jobcenter</u> ?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• das Instrument "Teilhabe am Arbeitsmarkt" (§16i SGB II) für die Förderung im SGB II <u>generell</u> ?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• das Instrument "Teilhabe am Arbeitsmarkt" (§16i SGB II) für die Förderung <u>in Ihrem Jobcenter</u> ?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

1: Sehr wichtig, 2: Eher wichtig, 3: Eher unwichtig, 4: Voll-kommen unwichtig

3. Wie bewerten Sie die einzelnen Regelungen, die im Gesetz zur Umsetzung der Instrumente nach §16e und §16i festgelegt wurden?

Für das Instrument nach §16e:

	1	2	3	4	5
• Abgrenzung der Zielgruppe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Laufzeit der Förderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Höhe der Förderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Degression der Förderhöhe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Ausgestaltung des Coachings	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Offenheit für privatwirtschaftliche Arbeitgeber	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

1: Sehr angemessen, 2: Eher angemessen, 3: Teils-teils, 4: Eher unange-messen, 5: Sehr unange-messen

4. Wie bewerten Sie die einzelnen Regelungen, die im Gesetz zur Umsetzung der Instrumente nach §16e und §16i festgelegt wurden?

Für das Instrument nach §16i:

	1	2	3	4	5
• Abgrenzung der Zielgruppe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Laufzeit der Förderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Höhe der Förderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Degression der Förderhöhe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Ausgestaltung des Coachings	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Offenheit für privatwirtschaftliche Arbeitgeber	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Höhe des Weiterbildungsbudgets	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Möglichkeit eines Praktikums	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

1: Sehr angemessen, 2: Eher angemessen, 3: Teils-teils, 4: Eher unange-messen, 5: Sehr unange-messen

5. Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit den Ermessensspielräumen, ...

	1	2	3	4	5
• die Ihnen die gesetzliche Regelung des Instruments nach §16e lässt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• die Ihnen die gesetzliche Regelung des Instruments nach §16i lässt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

1: Sehr zufrieden, 2: Eher zufrieden, 3: Teils-teils, 4: Eher unzufrieden, 5: Sehr unzufrieden

6. Im Folgenden möchten wir wissen, welche Ziele Sie mit dem Einsatz der Instrumente in Ihrem Jobcenter in besonderem Maße verfolgen. Bitte wählen Sie die für Ihr Jobcenter wichtigsten Zielsetzungen aus.

Bitte wählen Sie maximal drei Ziele pro Instrument aus.

Ziel	§16e	§16i
Controllingziele erreichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Langzeitarbeitslosigkeit im Jobcenterbezirk reduzieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei den Geförderten arbeitsmarktrelevante Fertigkeiten und Kenntnisse vermitteln und ausbauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Den Geförderten Arbeitserfahrung unter marktähnlichen Bedingungen ermöglichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für die Geförderten Klebeeffekte beim gleichen Arbeitgeber erzielen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alltag der Geförderten (re-)strukturieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Den Geförderten sinnstiftende Tätigkeit ermöglichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Soziale Kontaktmöglichkeiten für Geförderte schaffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Kommen wir nun zur Frage der Finanzierung der Instrumente nach §16e und §16i. Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen zu oder nicht zu, wenn Sie an die Finanzierung der Förderung nach §16e in Ihrem Jobcenter denken?

	1	2	3	4	5
• Die langfristige Mittelbindung bei (unsicherer) jährlicher Zuweisung stellt für unser Jobcenter ein Finanzierungsproblem dar.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Wir vertrauen darauf, dass die erforderlichen Mittel auch in Zukunft bereitgestellt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Wir befürchten, dass die Förderung in Zukunft einen zu großen Teil der Eingliederungsleistungen beansprucht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Förderung nach §16e sollte über einen eigenen Titel finanziert werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

1: Stimme voll und ganz zu, 2: Stimme eher zu, 3: Teils-teils, 4: Stimme eher nicht zu, 5: Stimme überhaupt nicht zu

8. Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen zu oder nicht zu, wenn Sie an die Finanzierung der Förderung nach §16i in Ihrem Jobcenter denken?

	1	2	3	4	5
• Die langfristige Mittelbindung bei (unsicherer) jährlicher Zuweisung stellt für unser Jobcenter ein Finanzierungsproblem dar.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Wir vertrauen darauf, dass die erforderlichen Mittel auch in Zukunft bereitgestellt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Wir befürchten, dass die Förderung in Zukunft einen zu großen Teil der Eingliederungsleistungen beansprucht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Förderung nach §16i sollte über einen eigenen Titel finanziert werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

1: Stimme voll und ganz zu, 2: Stimme eher zu, 3: Teils-teils, 4: Stimme eher nicht zu, 5: Stimme überhaupt nicht zu

9. Nehmen Sie zur Finanzierung der Förderung nach §16i die Möglichkeit des Passiv-Aktiv-Transfers (PAT) in Anspruch?

- Ja
- Nein

10. Die Handhabung des PAT ist aus unserer Sicht ...

- Sehr einfach
- Eher einfach
- Eher kompliziert
- Sehr kompliziert

11. Wenn Sie an Ihre bisherigen Erfahrungen mit dem PAT im Kontext des §16i denken: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

	1	2	3	4	5
• Ohne den PAT könnten wir deutlich weniger Förderfälle realisieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Der PAT eröffnet finanzielle Handlungsspielräume für andere Förderungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Auch ohne PAT hätten wir ausreichend Mittel für die Förderung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Angesichts der Kosten des Instruments ist der PAT ein "Tropfen auf den heißen Stein".	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Wir nutzen den PAT, damit die Politik diese Finanzierung weiterhin ermöglicht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Es wäre besser, mehr Mittel über die Eingliederungsleistungen zur Verfügung zu stellen, anstatt den PAT zur Finanzierung der Förderung zu nutzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

1: Stimme voll und ganz zu, 2: Stimme eher zu, 3: Teils-teils, 4: Stimme eher nicht zu, 5: Stimme überhaupt nicht zu

12. Kommen wir nun zu den Geförderten: Nutzen Sie die Instrumenten nach §16e und §16i, um bestimmte Gruppen unter den förderfähigen Leistungsberechtigten gezielt zu fördern?

Bitte wählen Sie maximal drei Antwortmöglichkeiten pro Instrument aus. Wenn Sie keine bestimmten Gruppen fördern, klicken Sie einfach unten auf "Weiter".

Gruppe	§16e	§16i
Alleinerziehende Leistungsberechtigte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Generell Frauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Jüngere Leistungsberechtigte (U25)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Ältere Leistungsberechtigte (Ü50)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Leistungsberechtigte Paare mit Kindern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Leistungsberechtigte ohne Berufsabschluss oder ohne verwertbare Ausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Schwerbehinderte Leistungsberechtigte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Leistungsberechtigte mit Migrationshintergrund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> [random:a;]
Sonstige Personengruppen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

13. Die Förderung nach §16e und §16i steht grundsätzlich allen Arbeitgebern offen. Mit Blick auf privatwirtschaftliche Arbeitgeber: Wie leicht oder schwierig war es für Ihr Jobcenter, verschiedene Arten von Betrieben für die Förderung nach §16e und §16i zu gewinnen?

Beim Instrument nach §16e:

	1	2	3	4	5
• Gewinnung von Arbeitgebern insgesamt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Gewinnung von privatwirtschaftlichen, d.h. gewinnorientierten Arbeitgebern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Gewinnung von kommunalen Arbeitgebern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Gewinnung von gemeinnützigen Arbeitgebern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

1: Sehr einfach, 2: Eher einfach, 3: Eher schwierig, 4: Sehr schwierig, 5: Wir haben das nicht versucht

14. Beim Instrument nach §16i:

	1	2	3	4	5
• Gewinnung von Arbeitgebern insgesamt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Gewinnung von privatwirtschaftlichen, d.h. gewinnorientierten Arbeitgebern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Gewinnung von kommunalen Arbeitgebern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Gewinnung von gemeinnützigen Arbeitgebern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

1: Sehr einfach, 2: Eher einfach, 3: Eher schwierig, 4: Sehr schwierig, 5: Wir haben das nicht versucht

15. Wir interessieren uns dafür, worauf Sie bei der Auswahl der Arbeitgeber für §16e im Allgemeinen, also nicht nur bei privatwirtschaftlichen Betrieben, besonderen Wert legen. Welches der nachfolgenden Kriterien ist für Sie das Wichtigste?

- Gute Zusammenarbeit mit Arbeitgebern in der Vergangenheit
- Realistische Übernahmechancen für Geförderte bei Arbeitgebern
- Erfahrung der Arbeitgeber mit der Zielgruppe des Instruments
- Lange Vertragsdauern für Geförderte.
- Sonstiges Kriterium, nämlich _____

16. Wir interessieren uns dafür, worauf Sie bei der Auswahl der Arbeitgeber für §16i im Allgemeinen, also nicht nur bei privatwirtschaftlichen Betrieben, besonderen Wert legen. Welches der nachfolgenden Kriterien ist für Sie das wichtigste?

- Gute Zusammenarbeit mit Arbeitgebern in der Vergangenheit
- Realistische Übernahmechancen für Geförderte bei Arbeitgebern
- Erfahrung der Arbeitgeber mit der Zielgruppe des Instruments
- Lange Vertragsdauern für Geförderte.
- Sonstiges Kriterium, nämlich _____

17. Im Folgenden geht es um die ganzheitliche beschäftigungsbegleitende Betreuung ("Coaching"). Wenn Sie an die Funktion des Coaching denken: Welche der nachfolgenden Unterstützungsleistungen der Betreuerinnen und Betreuer sollten nach Ihrer Auffassung im Fokus stehen? Bitte geben Sie die aus Ihrer Sicht wichtigsten Aspekte an.

Bitte wählen Sie maximal drei Antwortmöglichkeiten pro Instrument aus.

Funktion	§16e	§16i
Unterstützung der Geförderten beim Umgang mit Behörden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lösung sozialer Probleme im Betrieb (z.B. mit Kollegen/-innen oder Vorgesetzten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützung der Geförderten bei der Bewältigung persönlicher Probleme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützung der Geförderten bei der Organisation ihres Arbeitsalltags	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützung der Geförderten bei der Organisation der Pflege von Angehörigen / Kinderbetreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützung der Geförderten bei der Suche nach einer ungeforderten Anschlussbeschäftigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützung der Geförderten bei der betrieblichen Integration unabhängig von Problemen und persönlicher Entwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützung der Geförderten beim Umgang mit der Coronakrise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beratung der Geförderten zu gesundheitsbezogenen Themen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

18. Übernehmen Beschäftigte Ihres Jobcenters das Coaching für das Instrument nach §16e oder haben Sie damit einen Dienstleister beauftragt?

- Die Betreuung wird seit Einführung des Teilhabechancengesetzes von Beschäftigten des Jobcenters durchgeführt.
- Die Betreuung wird seit Einführung des Teilhabechancengesetzes von einem externen Dienstleister durchgeführt.
- Die Betreuung wurde anfänglich von einem Dienstleister übernommen, seit einiger Zeit sind die Beschäftigten des Jobcenters dafür zuständig.
- Die Betreuung wurde anfänglich von den Beschäftigten des Jobcenters übernommen, seit einiger Zeit ist dafür ein externer Dienstleister zuständig.
- Die Betreuung wird sowohl von Beschäftigten des Jobcenters, als auch von einem externen Dienstleister durchgeführt.

19. Übernehmen Beschäftigte Ihres Jobcenters das Coaching für das Instrument nach §16i oder haben Sie damit einen Dienstleister beauftragt?

- Die Betreuung wird seit Einführung des Teilhabechancengesetzes von Beschäftigten des Jobcenters durchgeführt.
- Die Betreuung wird seit Einführung des Teilhabechancengesetzes von einem externen Dienstleister durchgeführt.
- Die Betreuung wurde anfänglich von einem Dienstleister übernommen, seit einiger Zeit sind die Beschäftigten des Jobcenters dafür zuständig.
- Die Betreuung wurde anfänglich von den Beschäftigten des Jobcenters übernommen, seit einiger Zeit ist dafür ein externer Dienstleister zuständig.
- Die Betreuung wird sowohl von Beschäftigten des Jobcenters, als auch von einem externen Dienstleister durchgeführt.

20. Aus welchen Gründen haben Sie sich dafür entschieden, dass Coaching beim Instrument nach §16e selbst anzubieten?

Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an.

- Wir haben mit dem Coaching durch unsere eigenen Mitarbeiter/-innen bereits im Rahmen von Bundes- und Landesprogrammen gute Erfahrungen gemacht.
- Die Durchführung des Coachings durch unser eigenen Mitarbeiter/-innen erlaubt uns, vorhandene Personalbestände zu sichern.
- Der administrative Aufwand einer Vergabe des Coachings ist sehr hoch.
- Die Durchführung mit eigenem Personal ermöglicht einen höheren Einfluss auf Umfang und Qualität des Coachings.
- Die Durchführung des Coachings mit eigenem Personal ermöglicht es uns, die Übergangsmöglichkeiten der Geförderten in ungeforderte Beschäftigung besser im Blick zu haben.
- Wir haben in der Vergangenheit schlechte Erfahrungen mit Trägern gemacht.
- Es gibt in der Region keinen externen Anbieter für das Coaching.
- Sonstige Gründe, nämlich:

21. Aus welchen Gründen haben Sie sich dafür entschieden, dass Coaching beim Instrument nach §16e an einen Träger zu vergeben?

Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an.

- Wir haben mit dem Coaching durch externe Träger bereits im Rahmen von Bundes- und Landesprogrammen gute Erfahrungen gemacht.
- Uns fehlen die notwendigen Personalressourcen, um das Coaching mit eigenem Personal durchzuführen.
- Unserem eigenen Personal fehlt die erforderliche Qualifikation für diese Tätigkeit.
- Wir messen dem Coaching keine zentrale Bedeutung zu.
- Sonstige Gründe, nämlich:

22. Aus welchen Gründen haben Sie sich dafür entschieden, dass Coaching beim Instrument nach §16i selbst anzubieten?

Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an.

- Wir haben mit dem Coaching durch unsere eigenen Mitarbeiter/-innen bereits im Rahmen von Bundes- und Landesprogrammen gute Erfahrungen gemacht.
- Die Durchführung des Coachings durch unser eigenen Mitarbeiter/-innen erlaubt uns, vorhandene Personalbestände zu sichern.
- Der administrative Aufwand einer Vergabe des Coachings ist sehr hoch.
- Die Durchführung mit eigenem Personal ermöglicht einen höheren Einfluss auf Umfang und Qualität des Coachings.
- Die Durchführung des Coachings mit eigenem Personal ermöglicht es uns, die Übergangsmöglichkeiten der Geförderten in ungeforderte Beschäftigung besser im Blick zu haben.
- Wir haben in der Vergangenheit schlechte Erfahrungen mit Trägern gemacht.
- Es gibt in der Region keinen externen Anbieter für das Coaching.
- Sonstige Gründe, nämlich:

23. Aus welchen Gründen haben Sie sich dafür entschieden, dass Coaching beim Instrument nach §16i an einen Träger zu vergeben?

Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an.

- Wir haben mit dem Coaching durch externe Träger bereits im Rahmen von Bundes- und Landesprogrammen gute Erfahrungen gemacht.
- Uns fehlen die notwendigen Personalressourcen, um das Coaching mit eigenem Personal durchzuführen.
- Unserem eigenen Personal fehlt die erforderliche Qualifikation für diese Tätigkeit.
- Wir messen dem Coaching keine zentrale Bedeutung zu.
- Sonstige Gründe, nämlich:

24. Kommt oder kam es für die Geförderten zu einem Wechsel des Coaches?

- Nein, in der Regel werden alle Geförderten durchgängig von demselben Coach betreut.
- Ja, es kommt in seltenen Fällen zu Wechseln des Coaches während der geförderten Beschäftigung.
- Ja, es kommt in vielen Fällen zu Wechseln des Coaches während der geförderten Beschäftigung.

25. Ist es in Ihrem Jobcenter schon mindestens einmal zu einem Wechsel des beauftragten Dienstleisters oder der beauftragten Dienstleister für das Coaching gekommen?

- Ja
- Nein

26. Für welchen Zeitraum bieten Sie das Coaching für das Instrument nach §16e an?

- Für die gesamte Förderdauer
- Mehr als 12 Monate, aber nicht für die gesamte Förderdauer
- Mehr als 6 Monate bis einschließlich 12 Monate
- Bis zur Dauer von einschließlich 6 Monaten
- Gar nicht

27. Für welchen Zeitraum bieten Sie das Coaching für das Instrument nach §16i an?

- Für die gesamte Förderdauer
- Mehr als 24 Monate, aber nicht für die gesamte Förderdauer
- Mehr als 12 Monate bis einschließlich 24 Monate
- Bis zur Dauer von einschließlich 12 Monaten
- Gar nicht

28. Nun geht es um die Bewertung des Teilhabechancengesetzes. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu, wenn Sie an Ihre bisherigen Erfahrungen mit dem Instrument nach §16e in Ihrem Jobcenter denken?

	1	2	3	4	5
• Die Förderung nach §16e trägt zur Reduzierung der Langzeitarbeitslosigkeit bei.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Förderung trägt zur Verbesserung der sozialen Teilhabe der Geförderten bei.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Förderung ermöglicht den Geförderten den Aufbau verwertbarer Kenntnisse und Kompetenzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Förderung unterstützt die Geförderten bei der Rückkehr in den allgemeinen Arbeitsmarkt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Förderung ist mit hohen Kosten für die Jobcenter verbunden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Förderung bindet finanzielle Mittel, die für die Unterstützung anderer Leistungsberechtigter dringend benötigt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Förderung bietet überwiegend keine Anschlussoptionen, nach Ende der maximalen Förderdauer ist mit erneuter Arbeitslosigkeit zu rechnen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Fördervoraussetzungen für §16e sind nicht immer eindeutig festzustellen, weil Arbeitslosigkeit oft unterbrochen wird.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

1: Stimme voll und ganz zu, 2: Stimme eher zu, 3: Teils-teils, 4: Stimme eher nicht zu, 5: Stimme überhaupt nicht zu

29. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu, wenn Sie an Ihre bisherigen Erfahrungen mit dem Instrument nach §16i in Ihrem Jobcenter denken?

	1	2	3	4	5
• Die Förderung nach §16i trägt zur Reduzierung der Langzeitarbeitslosigkeit bei.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Förderung trägt zur Verbesserung der sozialen Teilhabe der Geförderten bei.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Förderung ermöglicht den Geförderten den Aufbau verwertbarer Kenntnisse und Kompetenzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Förderung unterstützt die Geförderten bei der Rückkehr in den allgemeinen Arbeitsmarkt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Förderung ist mit hohen Kosten für die Jobcenter verbunden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Förderung bindet finanzielle Mittel, die für die Unterstützung anderer Leistungsberechtigter dringend benötigt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Förderung bietet überwiegend keine Anschlussoptionen, nach Ende der maximalen Förderdauer ist mit erneuter Arbeitslosigkeit zu rechnen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die von der Bundesregierung geplante Entfristung der Förderung nach §16i ist sinnvoll.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

1: Stimme voll und ganz zu, 2: Stimme eher zu, 3: Teils-teils, 4: Stimme eher nicht zu, 5: Stimme überhaupt nicht zu

30. Wie bewerten Sie das Verhältnis der Instrumente §16e und §16i zueinander, aber auch zu anderen im SGB II förderfähigen Instrumenten der Beschäftigungsförderung? Geben Sie bitte an, inwieweit Sie den nachfolgenden Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen.

	1	2	3	4	5
• Das Förderinstrument nach §16e stellt eine wichtige Weiterentwicklung der Beschäftigungsförderung im SGB II dar.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Das Förderinstrument nach §16i stellt eine wichtige Weiterentwicklung der Beschäftigungsförderung im SGB II dar.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Ohne die Förderung nach §16i gäbe es keine adäquaten Förderangebote für besonders arbeitsmarktferne Leistungsberechtigte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Förderinstrumente nach §16e und §16i sind sinnvoll voneinander abgegrenzt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Förderinstrumente nach §16e und §16i verfolgen ähnliche Zielsetzungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Ziele der Förderung nach §16e ließen sich auch mit dem EGZ erreichen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Instrumente nach §16e und §16i könnten miteinander fusioniert werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Es gibt Überarbeitungsbedarf bei der Abgrenzung der Instrumente nach §16e und §16i.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

1: Stimme voll und ganz zu, 2: Stimme eher zu, 3: Teils-teils, 4: Stimme eher nicht zu, 5: Stimme überhaupt nicht zu

31. Alles in allem, wie bewerten Sie die Instrumente nach §16e und §16i?

	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft	Ungenügend
• Förderung nach §16e:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Förderung nach §16i:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

32. In ihrem Koalitionsvertrag hat sich die Bundesregierung darauf verständigt, die Förderung nach §16i zu entfristen und weiterzuentwickeln. Uns interessiert, welche Weiterentwicklungsmöglichkeiten Sie für sinnvoll halten. Geben Sie bitte an, inwieweit Sie den nachfolgenden Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen.

	1	2	3	4	5
• Es sollte im Gesetz eindeutig verankert werden, dass die Förderung nach §16i in erster Linie zur Verbesserung der sozialen Teilhabemöglichkeiten der Geförderten eingesetzt werden soll.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Aufgrund der besonders arbeitsmarktfernen Zielgruppe sollten die anfallenden Lohnkosten durchgängig zu 100 Prozent gefördert werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Es ist eindeutig gesetzlich zu verankern, dass das Coaching im Bedarfsfall für die gesamte Förderdauer angeboten wird.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Geförderte sollten auf unbestimmte Zeit nach §16i gefördert beschäftigt werden können, wenn ihre Beschäftigungsaussichten sich auch nach Ende der maximalen Förderdauer nicht verbessert haben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Im Rahmen der geförderten Beschäftigung sollten Beiträge zur Arbeitslosenversicherung abgeführt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

1: Stimme voll und ganz zu, 2: Stimme eher zu, 3: Teils-teils, 4: Stimme eher nicht zu, 5: Stimme überhaupt nicht zu

33. Zum Schluss interessiert uns noch Ihre Einschätzung zum Bürgergeld, das im Koalitionsvertrag der Bundesregierung vereinbart ist. Geben Sie bitte an, inwieweit Sie den nachfolgenden Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen.

	1	2	3	4	5
• Das Bürgergeld bricht mit der Kernidee des „Förderns und Forderns“.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Das Bürgergeld verspricht ein Mehr an Vertrauen und Respekt gegenüber Menschen, die auf die Hilfe des Sozialstaats angewiesen sind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Der Verzicht auf die Anrechnung von Vermögen weicht die Idee einer Grundsicherung für Bedürftige auf.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die geplante Teilhabevereinbarung bildet eine geeignete Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Leistungsberechtigten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Das Sanktionsmoratorium beeinträchtigt die Vermittlung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Es ist sinnvoll, den Vermittlungsvorrang im SGB II abzuschaffen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Einführung einer eigenen Kindergrundsicherung ist sinnvoll.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Die Zuverdienstregelungen sollten zukünftig vor allem Anreize für sozialversicherungspflichtige Beschäftigung bieten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• Das Bürgergeld ist "alter Wein in neuen Schläuchen".	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

1: Stimme voll und ganz zu, 2: Stimme eher zu, 3: Teils-teils, 4: Stimme eher nicht zu, 5: Stimme überhaupt nicht zu

34. Sie sind fast am Ende der Befragung angekommen. Wenn Sie uns noch etwas mitteilen möchten, können Sie dies im untenstehenden Textfeld tun. Das können sowohl Anmerkungen zu dieser Befragung sein als auch generelle Kommentare zu den Instrumenten.
